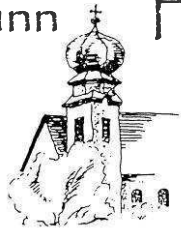


Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Kaltenbrunn Freihung Thansüß Vilseck



Das Senfkorn

Oktober - November - Dezember 2009

Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt
euch das wahre Brot vom Himmel. Denn Gottes Brot ist das, das vom Himmel
kommt und gibt der Welt das Leben. Da sprachen sie zu ihm:
Herr, gib uns allezeit solches Brot.



Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens.
Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern;
und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

Johannes 6, 32-35

Liebe Gemeinde!

Kirchenglocken – Geläut der Nähe Gottes

Wenn wir in fremde Städte oder Dörfer kommen, fallen uns meistens als erstes die Kirchtürme auf. So auch bei mir, als ich diesen Sommer meinen Urlaubsaufenthalt in Farchant bei Garmisch-Partenkirchen antrat. Zur Begrüßung gab es gleich am ersten Abend ein Gewitter. Das für sich wäre nach einem heißen Tag in den Alpen nichts Ungewöhnliches. Doch mit dem ersten Blitz und Donnerschlag waren die Glocken der Dorfkirche unweit meines Quartiers zu hören.



Sie denken: Ein Einschlag? Weit gefehlt! Der Kaplan hatte das sog. Wetterläuten eingeschaltet. Das Unwetter sollte mit Gottes Hilfe rasch von der Ortschaft wegziehen. Diesen Bescheid gab mir die Hauswirtin am nächsten Morgen beim Frühstück. „Wir sind dem Kaplan sehr dankbar. Er ist erst seit gestern aus seinem Urlaub zurück. Trotzdem hat er beim Unwetter gleich geläutet“, erklärte sie dankbar.

Der Klang der Kirchenglocken hat dieser Frau Sicherheit gegeben – Sicherheit in stürmischer und unsicherer Zeit. Ein spannender Gedanke!

Zwar kannte ich diesen Brauch noch nicht, doch Kirchenglocken läuten auch bei uns, wenn Menschen sich unsicher fühlen, Gottes Nähe suchen oder sich an Ihm orientieren wollen: Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Beerdigung. Stets erleben wir diese Augenblicke auch im Geläut unserer Kirchturm-glocken. Sie verkünden auch von unseren Türmen: Bei Gott bist du geborgen!

Es grüßt Sie Ihr Pfarrer z. A.

Matthias Weil

Spruch für den Monat Oktober:

„Gott spricht: Ich schenke ihnen ein anderes Herz und schenke ihnen einen neuen Geist. Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch.“

Hesekiel 11, 19



Angebote für Alleinerziehende

In Bayern sind ca. 230.000 Mütter und Väter allein erziehend. Viele Einrichtungen der Diakonie unterstützen und begleiten Alleinerziehende bei der Bewältigung ihrer Probleme durch Beratungsstellen, Seminare, Treffpunkte und Selbsthilfegruppen. Ziel dieser Arbeit ist es, Umbrüche, Übergänge und biographische Schnittstellen zu begleiten und allein erziehende Mütter und Väter in ihrem Wunsch nach einem gelingenden Zusammenleben mit ihren Kindern zu unterstützen.

Für diese Angebote für Alleinerziehende und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2009 um Ihre Unterstützung.

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Barbara Christian, Telefon: 0911/9354-320, christian@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Spendenkonto:

Konto-Nr. 5 222 222, Evang. Kreditgenossenschaft eG,
BLZ 520 604 10, Stichwort: Herbstsammlung 2009

Bitte nutzen Sie die beiliegenden Tüten oder Überweisungsträger!

In Thansüß wird eine Haussammlung durchgeführt.

Spendenhotline: 5€ oder 10€ per Anruf unter 0900 1121210*

* (der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)

Kirchgeld 2009

Herzlichen Dank allen Gemeindegliedern, die ihr Kirchgeld für dieses Jahr überwiesen haben. Die anderen möchten wir freundlich daran erinnern, ihren Beitrag für 2009 möglichst bald an die jeweilige Kirchengemeinde zu überweisen.

Kaltenbrunn Kto. 3321576	Raiffeisenbank Freihung	BLZ 760 693 69
Thansüß Kto. 190247015	Sparkasse Amberg-Sulzbach	BLZ 752 500 00
Freihung Kto. 190247023	Sparkasse Amberg-Sulzbach	BLZ 752 500 00
Vilseck Kto. 190223180	Sparkasse Amberg-Sulzbach	BLZ 752 500 00

Im Gottesdienst wird gesammelt für:

11.10. Diakonie in Bayern IV (Herbstsammlung)	29.11. Brot für die Welt
25.10. Gefängnisseelsorge	06.12. Diakonisches Werk des Dekanatsbezirks II
01.11. Volksmissionarische Aufgaben	13.12. Osteuropa
15.11. Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland	25.12. Evangelische Schulen in Bayern
18.11. Bibelschule Mwika	27.12. Evang. Erwachsenenbildung in Bayern
	06.01. Weltmission

Die Kollekten der übrigen Gottesdienste sind jeweils für die eigene Gemeinde bestimmt.

Israel-Reise 2010

Bereits vor meiner Zeit als Pfarrer z.A. in Ihren Gemeinden wurde in Vilseck der Wunsch geboren, gemeinsam eine Reise ins Heilige Land zu unternehmen. Zu dieser spannenden Reise in ein faszinierendes Land seien Sie, liebe Gemeindeglieder, ganz herzlich eingeladen. Selbstverständlich gilt die Einladung auch allen unseren katholischen Brüdern und Schwestern. Dank der Vorarbeit von Herrn Felder, dem ich an dieser Stelle dafür danke, gibt es bereits auch einen konkreten Termin für unsere Reise, und zwar vom

Mittwoch, 3. März bis Mittwoch, 10. März 2010

Reisepreis im Doppelzimmer pro Person: € 1.249

Reisepreis im Einzelzimmer pro Person: € 1.529

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 34 Personen.

Anmeldeschluss: Donnerstag, 26. November 2009

Unter dem Vorbehalt von kurzfristigen Änderungen aufgrund der politischen oder religiösen Lage vor Ort wird unser Aufenthalt im Heiligen Land folgenden Ablauf haben:

Mittwoch, 03.03.2010: Frankfurt – Tel Aviv

Flug mit HLX von Frankfurt nach Tel Aviv. Begrüßung durch die örtliche Reiseleitung am Flughafen und Transfer zum Hotel.

Donnerstag, 04.03.2010: Tel Aviv - Jaffa - Cäsarea - Akko - Galiläa

Besichtigung der Altstadt von Jaffa und Fahrt entlang der Mittelmeerküste nach Cäsarea. Hier besuchen Sie das Aquädukt und das antike Amphitheater. Danach fahren Sie im Karmelgebirge in ein typisches Drusendorf, wo Sie einiges über die Sitten und Gebräuche der Einheimischen erfahren. Unterwegs genießen Sie den einmaligen Blick auf die Hafenstadt Haifa. Anschließend Fahrt über Akko, einem ehemaligen Kreuzritterhafen, nach Galiläa. 2 Übernachtungen in einem Kibbuzgästehaus.

Freitag, 05.03.2010: Galiläa - Golanhöhen - See Genezareth - Kapernaum - Galiläa

Der Tag beginnt mit einem Kibbuz-Rundgang, bevor Sie auf die gegenüberliegende Seite des Jordan zu den Golanhöhen fahren. Später besichtigen Sie am See Genezareth die Stadt der wundersamen Brotvermehrung, Tabgha, sowie Kapernaum. Zum Abschluss des Tages erwartet Sie eine Bootsfahrt.

Samstag, 06.03.2010: Galiläa - Jerusalem

Fahrt nach Nazareth. Hier besichtigen Sie die Verkündigungskirche mit ihren berühmten Marienmosaiken. Anschließend Fahrt durch das Jordantal bis nach Beit Shean, wo Sie historische Ausgrabungen, die bis ins Jahr 600 v.Chr. zurückreichen, sehen. Vorbei an Jericho, der wohl ältesten Stadt der Welt, erreichen Sie am Spätnachmittag Jerusalem, die Hauptstadt Israels. 3 Übernachtungen im Caesar Hotel.

Sonntag, 07.03.2010: Bethlehem

Der Tag beginnt in der Neustadt Jerusalems. Auf einer Rundfahrt sehen Sie die Knesset, das israelische Parlament und das Israel Museum sowie das Haus des Präsidenten. In Ein Karem, dem Geburtsort Johannes des Täufers, besichtigen Sie danach die Geburtskirche. Am Nachmittag Fahrt nach Bethlehem, der Geburtsstadt Jesu, und Besuch der Geburtskirche und der Geburtsgrötte. Anschließend Rückkehr nach Jerusalem.

Montag, 08.03.2010: Jerusalem

Am Morgen machen Sie einen Rundgang in der Altstadt. Danach besuchen Sie den Tempelberg mit dem Felsendom und der Al Alksa-Moschee (von außen) sowie den Ölberg. Im Garten Gethsemane sehen Sie danach die Kirche der Nationen. Anschließend besichtigen Sie die Grabeskirche, den Kreuzweg, den arabischen Basar, das jüdische Viertel, die Klagemauer und Yad Vashem, die Gedenkstätte zum Holocaust mit Museum.

Dienstag, 09.03.2010: Jerusalem – Massada - Totes Meer

Durch das Jordantal geht es zum Toten Meer. Von dort fahren Sie mit einer Seilbahn zur Herodes-Felsenfestung Massada. Den Nachmittag können Sie mit einem Bad im Toten Meer verbringen. 1 Übernachtung im Prima Oasis Hotel Totes Meer.

Mittwoch, 10.03.2010: Totes Meer - Tel Aviv - Deutschland

Transfer zum Flughafen nach Tel Aviv. Rückflug nach Frankfurt.

Zur Vorbereitung auf die Fahrt wird es einen Informationsabend geben. Dieser Termin wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben. Die Anmeldung zur Israelfahrt erfolgt über das Pfarramt Kaltenbrunn, Tel.: 09646 / 290. Bereits jetzt freue ich mich darauf, gemeinsam mit Ihnen auf große Fahrt zu gehen!

Ihr Pfarrer z.A. Matthias Weih

Jubelkonfirmation 2009



Ihren Glauben und ihr Gottvertrauen bekräftigten 32 Männer und Frauen am 5. Juli 2009 anlässlich ihres 50-, 60-, 70- und 75-jährigen Konfirmationsjubiläums in Kaltenbrunn. Pfarrer Matthias Weih lud dazu ein, sich an das Gute im Leben zu erinnern und in Dankbarkeit vor Gott zu bringen.

Eindrücke von den Gemeindefesten ...



... in Vilseck am 12.07.2009 ...



... und in Freihung am 26.07.2009



Zeltlager 2009

Acht Tage, Zehn Gebote, 50 Kinder und kein Tropfen Regen

Endlich Ferien – endlich Zeltlager! Für 50 Jungs und Mädels ging es im ZeLa dieses Jahr nach Nasnitz in die Nähe von Auerbach. Auf der weitläufigen Wiese von Bauer Gerhard Winter warteten am 2. August bereits 18 Betreuer und Betreuerinnen auf die Kids, um in eine Woche voller Action und Abenteuer zu starten.

Gleich in der ersten Nacht nahmen wir alle unseren Mut zusammen und machten uns nach Einbruch der Dunkelheit auf zur Nachtwanderung. Ohne Taschenlampen und Beleuchtung spazierten die Acht- bis 13-Jährigen über zwei Stunden durch Wald und Wiese. Nach einem wärmenden Tee kuschelten wir uns erschöpft zum ersten Mal in unsere Schlafsäcke.

Pünktlich um 7:30 Uhr stand schließlich jeden Morgen der Weckdienst vor den Zelten. Nach dem kräftigen Frühstück studierten die Mädchen und Jungen erstmal den genauen TAPLA, unseren Tagesplan. Was war heute geboten? Workshop, Thema, Spiele, Freibad, Gruppenaufgaben? Und auch ganz wichtig: Welchen Dienst hat meine Gruppe heute? Schließlich muss jeder einmal Abspülen, Holz schlichten, Nachtwache halten, Wasserkarister auffüllen oder das TOITOI putzen.



Eine erfrischende Abkühlung während der heißen Woche holten wir uns gerne im Flembach. Er war zwar eiskalt, aber davon ließ sich keiner abschrecken. Und nachdem ein fester Staudamm errichtet wurde, stand mancher fast bis zu den Schultern im kühlen Nass. Eine sauberere Möglichkeit sich zu waschen, erhielten wir im Freibad „Schwimmsalabim“ in Auerbach. Und vor der Rückkehr ins Lager konnten wir im Supermarkt unsere Süßigkeiten- und Chipsvorräte auffüllen!

Gegen Ende der Woche hatten wir auch unser Bibelthema „Die 10 Gebote“ abgeschlossen und bauten uns unser eigenes gelobtes Land aus Naturmaterialien. Jede Gruppe machte sich auch schon ihre Gedanken zum Lagerfest und bereitete einen Beitrag vor. Schließlich muss man vielen Eltern erstmal erklären, was wir hier die ganze Woche so machen!

Und nachdem auch das gemeinsame Fest ein voller Erfolg war, freuten sich alle Helfer und Helferinnen schon auf unseren Bildernachmittag. Am Sonntag, 20. September 2009 trafen wir uns alle noch einmal, um die lustigsten Schnappschüsse zusammen anzuschauen.

Euer ZeLa-Team

Ein herzliches Dankeschön!

„Sie haben bestimmt Ihren Foto dabei!“ Mit diesen Worten wurde ich zu Beginn meines Besuches im Zeltlager von einer Teilnehmerin begrüßt. Die Bilder, die im Laufe des Tages dann entstanden sind, belegen den hohen Kurs, mit welchem das Zeltlager bei den Kindern gehandelt wird. Dass dem so ist, verdankt unsere Pfarrei den vielen Jugendlichen, die mit großem Einsatz und viel Zeitaufwand das Lagerleben für die Kinder planen und organisieren. Bei ihnen möchte ich mich mit den Bildern auf der Internetseite <http://www.kaltenbrunn-evangelisch.de> ganz herzlich bedanken. Es grüßt Euch, Euer Pfarrer z. A. Matthias Weih

Gruppen und Kreise

Posaunenchor:

Kaltenbrunn: Freitags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus
Thansüß: Freitags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus

Kirchenchor:

Dienstags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus Kaltenbrunn

Frauenkreis:

17. Oktober: Frauenfrühstück mit Vortrag über Japan von Pfr. Andreas Ruhs
23. November: Papierschöpfen mit dem Umweltbeauftragten des Landrats-
 amtes Neustadt Peter Högler um 19.30 Uhr im Gemeindehaus
 Kaltenbrunn
13. Dezember: Jubiläumsgottesdienst mit Veeh-Harfen um 14.00 Uhr in
 Kaltenbrunn, anschließend Adventsfeier im Gemeindehaus

Frauentreff Freihung:

Donnerstags (alle zwei Wochen) ab 20.00 Uhr im Gemeindehaus Freihung

Nachmittagstreff (Senioren):

Einmal monatlich jeweils montags ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus Kaltenbrunn
Nächste Treffen: 05. Oktober, 02. November, 07. Dezember und 04. Januar

Mittwochstreff (Senioren):

Mittwochs (alle zwei Wochen) um 14.00 Uhr im Gemeindehaus Vilseck
Nächste Treffen: 7. und 28. Oktober, 11. und 25. November sowie 9. Dezember

Ökumenischer Bibelkreis:

Samstags um 16.00 Uhr im Gemeindehaus Vilseck

Krabbelgruppen:

Kaltenbrunn: Mittwochs (außer Ferien) von 9.30-11.00 Uhr im Gemeindehaus
Freihung: Montags (außer Ferien) von 9.30-11.00 Uhr im Gemeindehaus



Auf der Leinwand lade ich Sie zu einem farbenfrohen Spaziergang durch zwei der bekanntesten Schlossgärten Deutschlands ein. Wir erkunden die Eremitage in Bayreuth sowie den Park von Schloss Linderhof. Höhepunkte sind die phantasievollen Wasserspiele und ein Blick in den Maurischen Kiosk von Linderhof.

Auf Ihr Kommen freut sich
Ihr Pfarrer Matthias Weih

Montag, 5. Oktober im Nachmittagstreff im Gemeindehaus Kaltenbrunn
Mittwoch, 7. Oktober im Mittwochstreff im Gemeindehaus Vilseck

Kindergottesdienst Familienausflug mit Schatzsuche

Ins „Fränkische“ ging unser erster Familienausflug, den Herr Pfarrer Weih ganz toll organisiert hat. Wir starteten mit der „Herrin von Burg Rabenstein“ eine Schatzsuche. Sie führte uns in Höhlen, in denen rätselhafte Hinweise versteckt waren. Nachdem die Kinder den Schlüssel für die Schatztruhe gefunden hatten, ging es weiter zur Sophienhöhle.

Dort gab es eine interessante Führung. Danach machten wir uns weiter auf die Suche. Als die Schatzkarte gefunden wurde, mussten wir uns erst einmal mit einer deftigen Brotzeit stärken. Weiter ging der Weg bergauf, bergab über Stock und Stein, bis endlich das Ziel erreicht war.



Voller Freude kamen die Kinder mit der Schatztruhe aus der Höhle heraus. Mit viel Begeisterung über den Inhalt zogen wir weiter. Zum Abschluss besichtigten wir die Falknerei von Burg Rabenstein und sahen eine Aufführung mit verschiedenen Attraktionen. Eine davon bekam Pfarrer Weih zu spüren. Ihm wurde durch zu niedrigen Flug des Falken der Sonnenhut entwendet. Mit viel Spaß und Freude machten wir uns auf den Weg nach Hause. Gespannt sind wir schon, was Pfarrer Weih für's nächste Jahr geplant hat.

Susanne Oheim

Nachmittagstreff Herbstausflug nach Bayreuth

Am Donnerstag, 17. September 2009 unternahm der Nachmittagstreff bei herrlichem Wetter einen Ausflug in die Eremitage nach Bayreuth. Jeder konnte auf seine Art das schöne Gelände und die Wasserspiele (die leider sehr sparsam eingeschaltet waren) bestaunen. Nach dem Kaffeetrinken auf der Terrasse der Orangerie besuchten wir noch das Schlösschen. Dort wurden wir mit einem Wasserspiel begrüßt. Unser Fremdenführer erzählte uns allerhand über das Leben des Bayreuther Markgrafen Friedrich (1711-1763), unter anderem auch, dass, wenn die geladenen Gäste dem Markgrafen nicht genehm waren, er das Wasserspiel eingeschaltet und sie nass gespritzt hat. Gegen 18.00 Uhr fuhren wir nach diesem gemütlichen Nachmittag wieder nach Hause.

Juliane Krauß

Evangelischer Frauenkreis Kaltenbrunn – Thansüß – Freihung Zweites Weiherfest

Am Sonntag, 19. Juli 2009 war beim Evangelischen Frauenkreis wieder eine Radtour zum Heidrich-Weiher angesagt. Nach einem ungemütlichen Vormittag hatte Petrus dann doch noch ein Einsehen und bescherte zwar windiges, aber durchweg trockenes Wetter mit etwas Sonne.



Treffpunkt der Radlerinnen war um 14.00 Uhr an der evangelischen Kirche in Thansüß. Von da aus ging es über Mauerhof durch den Wald zum Heidrich-Weiher.

Die Nicht-Radfahrer kamen mit ihren PKW.

Die Vorsitzende Christa Heidrich begrüßte die Anwesenden, besonders Herrn Pfarrer Matthias Weih, der durch seinen Besuch dem Frauenkreis die Ehre erwies.

Die Begrüßung – Gedanken zum heutigen Tag – stand im Zeichen der Begegnung. So zitierte Frau Heidrich auch die Worte von Martin Buber:

Sich begegnen. „Das freut mich, dass du gekommen bist!“ Es gibt nichts Schöneres als diesen Satz und dazu das strahlende Gesicht, wenn man sich nach einiger Zeit mal wieder sieht. In solchen Momenten spüren wir, wie sehr Begegnungen mit anderen Menschen zum Leben dazugehören. Die Freude steckt an. Und nach angeregtem Gespräch und Gedankenaustausch ist man sich so nah wie eh und je. Alles wirkliche Leben ist Begegnung.

Die Bedeutung dieser Worte wurde an diesem Nachmittag auch wirklich wahr, da zwei ehemalige Thansüßerinnen – beide wohnten vor Jahrzehnten in Konradinsgrund – spontan am Weiherfest teilnehmen konnten; sie waren zufällig in ihrer „alten Heimat“ unterwegs.

Nun war Kaffeetrinken angesagt. Etliche Frauen hatten leckere Kuchen gebacken. Der gute Kaffee weckte die Lebensgeister der ermüdeten „Pedalritter“ wieder. Als begeisterter Fotograf war Herr Pfarrer Weih unermüdlich auf Motivsuche am und um den Weiher.

Gegen Abend entzündete Roland Heidrich den Grill und sorgte somit für die richtige Lagerfeuerromantik. Herzhafte gegrillte Bratwürste mit frischen Semmeln bildeten den Abschluss des sehr gelungenen Weiherfestes.

Ein herzlicher Dank gilt deshalb sowohl der Vorsitzenden Christa Heidrich als auch ihrem Ehemann Roland und Tochter Kerstin für die Mühe, die sie sich beim Organisieren und Ausrichten des Festes wieder gemacht haben, um allen ein paar gemütliche und unterhaltsame Stunden in der schönen Natur zu bereiten.

Gisela Grünbauer

Ausflug zum „Goglhof“

Am Samstag, 15. August 2009 – Maria Himmelfahrt – machten sich 27 Frauen und Männer in Fahrgemeinschaften auf zum „Goglhof“ in Eberhardsbühl bei Vilseck. Gleich beim Eingang neben dem alten Backofen und dem üppig blühenden Bauerngärtlein begrüßte uns die Besitzerin Frau Margarete Jäkel, Lehrerin in Ruhestand, die diesen Oberpfälzer Bauernhof gekauft und in jahrelanger mühevoller Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz restauriert hat.

Sie hat dafür im Jahre 2005 zum zweiten Mal den „Bürgerpreis“ für besondere Verdienste um die Gemeinde Edelsfeld verliehen bekommen – „in Anerkennung ihrer Arbeit im Bereich der Denkmalpflege durch die Schaffung des Freilandmuseums Goglhof“.

Erbaut wurde der Goglhof im Jahre 1767 vor allem aus der Mitgift der Müllerstochter Anna Sigl aus Holnstein, die 1765 dort eingeheliratet hatte. Einmalig in der Oberpfalz ist das Profil-Fachwerk am Ostgiebel. Auch die Stubendecke, die ohne Nägel gebaut wurde und die Verzierungen im Dachstuhl geben Zeugnis vom handwerklichen Können der damaligen Zimmerleute.

Neben der Stube, die mit einem Kachelofen beheizt wurde und einen hölzernen Rauchfang für die Kienspanbeleuchtung besitzt, liegt die sog. „Schwarze Küche“, in der auch noch die alten Kochgeschirre zu finden sind. Gegenüber der Stube und der Küche liegt der Stall – man lebte früher mit dem Vieh unter einem Dach – in dem auch viele Gebrauchsgegenstände zusammengetragen und zu besichtigen waren.



Über den mit Rollsteinen aus eisenhaltigen Limonitsteinen gepflasterten Hof gelangt man in die ebenfalls originalgetreu restaurierte Scheune, in der noch viele landwirtschaftliche Geräte, Maschinen und Werkzeuge zu sehen sind.

Im Hof und im Garten dürfen sich die Haustiere u. a. Hühner und Ziegen in artgerechter Haltung noch frei bewegen.

Nach den fast zweistündigen sehr ausführlichen und lehrreichen Erzählungen verabschiedeten wir uns von Frau Jäkel und gingen in die nahe gelegene Gaststätte Kugler, in der wir bei erfrischenden Getränken, Kaffee und selbstgebackenen Torten und Kuchen diesen heißen Sommernachmittag ausklingen ließen.